

## Bericht Survival Wochenende

Am 24.06.2022 war es wieder so weit: Sieben Mitarbeiter und 20 motivierte Teilnehmer waren bereit, sich in ein abenteuerreiches Wochenende zu stürzen.

Gleich nach der Ankunft auf dem „Jugendzeltplatz“ in Erbstetten ging es zur Sache. Bei Regen musste ein Lagerfeuer für das Abendessen entfacht werden! Nachdem unser Gepäck verräumt und das Essen gekocht war, gab es zur Stärkung Chili con Carne vom Feuer. Im Anschluss folgte ein actiongeladenes Geländespiel, in dem wir den Überlebenskampf in verschiedenen Stämmen trainierten. Später am Abend erfuhren wir durch eine mysteriöse Lagerfeuergeschichte von einem Schatz, der vor zehn Jahren dem ortsansässigen Grafen Elmar IV gestohlen wurde. Durch umfangreiche Recherche konnten wir die Fluchtrouten der (danach verhafteten) Räuber ausfindig machen, auf denen wir Hinweise auf den verschollenen Schatz vermuteten. Daraufhin machten wir uns am Samstagmorgen in drei Gruppen auf den Weg, um dem Rätsel auf die Spur zu gehen. Nach einer 12 km langen Wanderung waren wir angekommen an dem Ort, wo der Schatz versteckt sein sollte. Wir fanden ihn nach einer umfassenden Suchaktion, gut versteckt zwischen Brückenträgern. Die Schatzkiste war jedoch mit drei Zahlenschlössern versiegelt, deren Codes wir erst noch mit Hilfe unterwegs gefundener Hinweise entschlüsseln mussten. Zu unserer Enttäuschung stießen wir in der Kiste auf eine weitere Kiste, welche ebenfalls mit einem Zahlenschloss gesichert war. Wir beschlossen den Grafen zu kontaktieren und vereinbarten mit ihm ein Treffen am Sonntagmorgen. So lange wollten wir auf den Schatz aufpassen, denn die Räuber, die den Schatz vor zehn Jahren gestohlen hatten, waren seit Kurzem wieder auf freiem Fuß!

Den restlichen Nachmittag verbrachten wir mit Workshops, Sport und Baden in der Lauter. Nach der Rückkehr an unseren Lagerplatz drehte sich auch in einem spannenden Bibelabenteuer alles um das Thema Schatz – was ist für uns eigentlich so richtig wertvoll und was bedeutet Wertschätzung? Bevor wir zu Bett gingen, beschlossen wir wegen einer Begegnung mit zwei der besagten Räuber noch, eine Nachtwache zu organisieren um den Schatz zu schützen.

In der Nacht war plötzlich ein lautes Knattern zu hören! Gruselige Musik setzte ein und in geringer Entfernung waren Stimmen zu vernehmen. Die Nachtwache startete die Alarmsirene und fast alle Teilnehmer waren in wenigen Minuten hellwach, um den Schatz mit Poolnudeln und Taschenlampen zu verteidigen. Allen war klar, dass es die Räuber sein mussten. Nach einem kurzen Kampf um den Schatz schafften die Räuber es, die große Kiste zu erbeuten. Doch wir hatten vorgesorgt: Darin befand sich nur noch Holz, die kleine Kiste war gut versteckt.

Am Sonntagmorgen kam der Graf pünktlich zum Frühstück zu uns, bedankte sich und öffnete den Schatz. Es kamen zwei große Gläser Nutella zum Vorschein, die er uns als Dankeschön überlies. Was für ein Zufall, dass das Nutella perfekt zum vorbereiteten Stockbrot passte. Am Vormittag stellten wir noch unsere (neu gewonnenen) Fähigkeiten und Kenntnisse über die Natur in den „Nature-Games“ unter Beweis. Nach einem abschließenden Mittagessen ging es wieder zurück nach Fellbach. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe des Survival-Wochenendes!

Bericht: Simeon Balfanz, David Achenbach